G K
M



Weitere Titel
Entwurf zu einer Brunnenfigur
Modell zu einer Brunnenfigur
Kniende
Kniendes Mädchen

Sammlungsbereich
Plastik

Künstler*in
Georg Kolbe

Datierung
1919 (Entwurf)

Material/Technik
Bronze
Bronze
gegossen
patiniert
modelliert

Maße
84,5 cm (Höhe)

Bezeichnung
Signatur: GK [posthum] (auf der Plinthe)

G K
M

Inventarnummer
P10

Literaturhinweis
Ursel Berger: Georg Kolbe. Leben und Werk, mit dem Katalog der Kolbe-Plastiken im Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1990, Kat. Nr. 35

Erwerbung
Neuguss für Georg Kolbe Museum, 1970

Fotograf*in
Markus Hilbich, Berlin

Rechte
Public Domain Mark 1.0

Die 'Brunnenfigur' geht auf ein kleines Modell einer zarten Mädchengestalt für eine 1912 geplante Brunnenplastik zurück. 1919 überarbeitete Kolbe das Gipsmodell, indem er Gesicht und Körperformen straffte, Frisur und Gewanddrapierungen aber in harte, kubisch gebrochene Strukturen umbildete. Auftraggeber war der Direktor der Nationalbank für Deutschland, Julius Stern. Er ließ 1919 sein Landhaus in Geltow bei Potsdam von dem Architekten Henry van de Velde umbauen. Im Hof errichtete dieser eine Brunnenarchitektur für Georg Kolbes Steinfigur. Durch den Aufstellungsort erklärt sich die für Kolbe ungewöhnliche Einansichtigkeit der 'Brunnenfigur'. Die Steinplastik wurde 1954 von der Stadt Köln angekauft und dort im Opernhaus aufgestellt. Für den Berliner Kunstmäzen und Sammler Julius Stern hatten sowohl Kolbe als auch van de Velde schon früher Aufträge ausgeführt. 1900 richtete letzterer die Berliner Wohnung des Bankiers ein; 1906 porträtierte Kolbe Frau Malgonie Stern. Mehrere Steingüsse der 'Brunnenfigur' wurden von der Dresdner Galerie Arnold angeboten. In Bronze wurde die Plastik zu Lebzeiten Kolbes nur einmal gegossen. Sie war erstmals im Sommer 1919 in der 'Kunstausstellung Berlin' im Ausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof gezeigt worden; ein Steinguss wurde 1922 auf der Biennale in Venedig ausgestellt.